



Anhang zum Basismerkmal 1 Unterricht

B 1.1 Die Lernziele werden thematisiert bzw. sind den Schülerinnen und Schüler bekannt.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft benennt die Lernziele (was, wodurch erlernt werden soll). – Die Lehrkraft formuliert den im Lernprozess angestrebten Kompetenzzuwachs. – Die Schüler/innen können Lernziele auf Nachfrage erläutern.
B 1.2 Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf informiert.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft erläutert bzw. kommuniziert verbal die Elemente des Unterrichtsablaufs. – Es werden durch die Schüler/innen keine Nachfragen zum Unterrichtsablauf gestellt. – Die Schüler/innen können den Unterrichtsablauf auf Nachfrage erläutern.
B 1.3 Die Formulierungen der Lehrkräfte sind eindeutig und adressatengerecht.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft formuliert Arbeitsaufträge und Erklärungen so, dass die Schüler/innen diese verstehen und umsetzen können. – Die Lehrkraft formuliert Arbeitsaufträge und Erklärungen klar, präzise und sprachlich korrekt. – Die von der Lehrkraft verwendete Satzstruktur und der Gebrauch von Fremdwörtern/Fachsprache entsprechen der Lerngruppe.
B 1.4 Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft und die Schüler/innen sind pünktlich. – Es gibt keinen Zeitverlust, die Übergangsphasen sind nahtlos und für Schülerinnen und Schüler logisch nachvollziehbar, die Lerndynamik bleibt erhalten. – Der Anteil sachfremder Lehr- und Lernzeit ist gering.
B 1.5 Die Lehrkräfte berücksichtigen unterschiedliche Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Lernangebote im Unterricht.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft bietet den Schüler/innen verschiedene Lernzugänge (z. B. Interessen, Neigungen), Lernmaterialien, Hilfsmittel und differenzierte Aufgaben (nach Schwierigkeit, Umfang, Komplexität und/oder Anforderungsniveaus) an. – Die Lehrkraft ermöglicht den Schüler/innen individuelles Lernen durch unterschiedliche Lernwege und Methoden. – Die Lehrkraft erkennt individuelle Lern- und/oder Arbeitsbedürfnisse der Schüler/innen im Unterrichtsverlauf und geht entsprechend auf diese ein.
B 1.6 Die Lehrkräfte geben begründete individuelle Leistungsrückmeldungen.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Schüler/innen erhalten Rückmeldungen, die die individuellen Leistungen (mündlich, schriftlich, praktisch) und die Lernentwicklung (Lernfortschritt) aufzeigen. – Die Lehrkraft gibt bei Bedarf kritische, lernförderliche Hinweise. – Die Rückmeldungen der Lehrkraft sind situations- und zeitnah, verständlich, nachvollziehbar und auf die Schülerin bzw. den Schüler bezogen.
B 1.7 Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft überträgt den Schüler/innen Verantwortung, ihren Lernprozess aktiv zu gestalten. – Die Lehrkraft schafft Anlässe zur selbsttätigen, sachgerechten Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand. – Die Lehrkraft ermöglicht problemlösendes, entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen.
B 1.8 Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der Lernprozesse (teilweise) beteiligt.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, den Lernprozess mit zu planen. – Die Schüler/innen entwickeln mehrere Lösungswege und Aufgabenergebnisse. – Die Schüler/innen können bei der Planung selbst bestimmen, was, wann, wie und mit welchem Ziel sie lernen.
B 1.9 Die Schülerinnen und Schüler setzen Lernprozesse (teilweise) eigenverantwortlich um.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft überlässt den Schüler/innen bei vorgegebenen Aufgaben die Entscheidungen über die Gestaltung des Lernprozesses (Lernpartner, Abfolge, Vorgehensweise, Zeit, Lernmittel, Lernort, ...). – Die Schüler/innen haben die Möglichkeit zur Frei-, Plan-, Projektarbeit usw. – Die Schüler/innen probieren aus, erkunden, entdecken, experimentieren in verschiedenen sozialen Lernstrukturen.
B 1.10 Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Schüler/innen erhalten die Gelegenheit, den eigenen Lösungsweg zu beschreiben. – Die Schüler/innen thematisieren ihre Beobachtungen und Erfahrungen. – Die Lehrkraft nutzt Fehler als Lernchance und/oder regt die Schüler/innen zur eigenständigen Fehleranalyse an.
B 1.11 Der Umgang zwischen Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend und respektvoll.
<ul style="list-style-type: none"> – Die Lehrkraft geht respektvoll und fürsorglich mit den Schüler/innen um und achtet ihre Persönlichkeit. – Die Lehrkraft hat alle Schüler/innen im Blick und nimmt Einfluss auf das soziale Klima. – Das Lehrkräfte-Schüler/innen-Verhältnis ist höflich und wertschätzend.
B 1.12 Regeln für das soziale Miteinander und das Lernverhalten werden eingehalten.
<ul style="list-style-type: none"> – Die vereinbarten Regeln werden beachtet und eingehalten. – Es gibt Ruhe zum Arbeiten, der Lärmpegel entspricht der Unterrichtsform (schöpferische Unruhe). – Die Schüler/innen verhalten sich untereinander respektvoll, kommunikativ und kooperativ.